

# VOLKETSWILER GEWERBEZEITUNG

Dienstag, 18. Mai 2021 | 9. Jahrgang Nr. 2 | Grossauflage 10000 Exemplare

## Impfen möglich sowohl in Uster, als auch in Wetzikon

Der Start der beiden Covid-19-Impfzentren in Wetzikon und Uster ist geglückt.

4

## Beat Odinga beteiligt sich an V-Locker.

Der Volketsweiler Unternehmer Beat Odinga investiert in das Dübendorfer Startup V-Locker.

7

## Interview mit dem neuen Mr. TCS.

Andreas Häuptli übernimmt die Geschäftsführung des TCS Zürich von Reto Cavegn.

10

## Alvoso empfiehlt sich als gute KMU-Pensionskasse.

Der Geschäftsführer Thomas Schmidiger ist schon jetzt erfolgreich im Zürcher Oberland tätig.

13

## Pastorini-Spielzeug vor Ort kaufen

André Nyffeler führt den traditionsreichen Kinderspielzeugladen Pastorini im Zürcher Oberland erfolgreich ins Online-Zeitalter. Hier blickt er zurück und nach vorn.

Text: Mohan Mani

Früher waren die Kundenbedürfnisse nicht so vielseitig wie heute. Analog dazu war jedoch auch das Angebot auf dem Markt noch nicht so umfangreich und transparent, wie es heute mittels der digitalen Möglichkeiten ist. Kaufentscheidungen fielen weniger spontan aus und es lief generell alles ein wenig gemächlicher. «Heutzutage suchen viele die beste Qualität zum tiefsten Preis mit möglichst schnellem Erhalt der gewünschten Ware», sagt André Nyffeler, Geschäftsführer der Pastorini Spielzeug AG. Die Firma bezeichnet sich auf der Homepage als «ausgewiesenes Fachhandelsgeschäft für intelligentes und kreatives Spielzeug». Aber braucht es das heutzutage noch? – «Hierzu darf ich ohne zu zögern ein klares Ja zur Antwort geben. Kinder nehmen von Geburt an so vieles auf und sie entwickeln sich sehr schnell.

Ihr Lernvermögen ist faszinierend! So lernen sie beispielsweise mit den ihnen zur Verfügung gestellten Gegenständen – es muss sich dabei gar nicht immer um Spielzeug handeln – Eindrücke zu erlangen, Ihren Spürsinn betreffend unterschiedlichen Materialien und deren Eigenschaften kennen und was es mit ihnen für zahlreiche Möglichkeiten und Kombinationen beim Spielen oder Basteln gibt. Intelligentes Spielzeug ist oft auch als kreatives Spielzeug zu deklarieren, da kreative Produkte keine oder nur geringe Einschränkungen setzen und Eigenkreationen zulassen. Dabei fördern Kinder spielerisch und ganz nebenbei auch ihre Kreativität und Intelligenz. Es ist unser Bestreben, ein Sortiment anzupreisen, dessen Produkte so vielseitig wie möglich eingesetzt und kombiniert werden können.»



Fortsetzung Seite 2

Ein Ladenbesuch lohnt sich: André Nyffeler im Spielzeugfachgeschäft in Dübendorf.

Foto: zVg

## Kirchgemeinde Volketswil

### «Die Kirche ist hier immer noch im Dorf»

Roland Portmann ist schon über 15 Jahre Gemeindepfarrer in Volketswil. Auch er sehnt sich wieder nach mehr Normalität.

Interview: Mohan Mani

#### Beschert die Coronapandemie Ihrer Kirche wieder mehr Zulauf?

Roland Portmann: Die Menschen vermischen den zwischenmenschlichen Kontakt und vor allem die zwischenmenschliche Nähe: Während des ersten Lockdowns vor einem Jahr haben wir die «freie Zeit» genutzt, um mit möglichst vielen Gemeindegliedern telefonisch in Kontakt zu kommen. Wir haben einfach die Telefonliste runter telefoniert. Praktisch alle haben sich über unseren Anruf gefreut und waren sehr dankbar, dass gerade ihre Kirche sich nach ihnen und ihrem Befinden erkundigt. Auch waren Angebote, die zwischenzeitlich wieder erlaubt waren und mit Schutzkonzept bis heu-

te stattfinden, sehr gut besucht: Beim «Chile für Chlini» vor den letzten Weihnachten wussten wir gar nicht so recht, wohin mit den vielen Leuten. Auch war und ist unsere Kirche – hier ist jetzt explizit das Gebäude gemeint – immer geöffnet. Gerade während des Lockdowns trafen sich dort immer wieder Menschen und hörten dem Orgelspiel von JM zu, der dort jeden Morgen übt.

#### Viele Eltern haben noch nie so viel Zeit mit ihren Kindern verbracht wie während des Lockdowns. Ein positiver Corona-Effekt?

Als Familienvater habe ich diese Zeit ehrlich gesagt auch genossen, kam aber am Ende auch an meine Grenzen. Zum einen ist es ein Geschenk, einfach

einmal soviel Zeit für die eigene Familie zu haben, zum anderen geht man einander auf die Dauer auch ein bisschen auf den «Wecker», weil man ja nichts anderes als zuhause oder im Garten sein kann, und einem die Bastel- und Spielideen ausgehen. Dennoch, für mich wirklich ein positiver Effekt, wenn man so will. Es war für mich und wohl auch für andere auch eine Zeit des positiven Stillstandes, der Kontemplation, Selbstbesinnung und Standortbestimmung und Beziehungspflege gerade mit meinen Kindern und meiner Frau. Ich hatte auch plötzlich Zeit für mehr Sport, Bücher und die Pflege meiner eigenen Spiritualität in Form von Meditation und Gebet.

Fortsetzung Seite 2

## Officebase.ch

### Albert Denz: «Arbeit muss Spass machen»



Albert Denz, Gründer Denz AG Nänikon, und officebase.ch, Präsident Verband bueroszene.ch von 2004 bis 2019.

Foto: zVg

Seit 12 Jahren betreibt Albert Denz mit Plattform [www.officebase.ch](http://www.officebase.ch) – eine seiner über 50-jährigen Erfahrung die Plattform der Büromöbelbranche.

Seite 3



### Wenn alle Stricke reissen: Die Mobiliar hält.

Heinz Inderbitzin, Versicherungs- und Vorsorgeberater  
T 044 905 91 42, heinz.inderbitzin@mobiliar.ch

Generalagentur Uster  
Gabriela Battaglia  
Bankstrasse 19, 8610 Uster  
T 044 905 91 11, uster@mobiliar.ch  
mobiliar.ch

die Mobiliar

1228813



## Lenzlinger

Doppelböden | Parkett Teppiche  
Bodenbeläge | Metallbau  
| Zeltvermietung | Tankstellen

Lenzlinger Söhne AG, 8606 Nänikon/Uster, [www.lenzlinger.ch](http://www.lenzlinger.ch)

### Zürcher Oberland als wichtiger Absatzmarkt

Im Gegensatz zur Ansicht vieler Leute führt Pastorini längst nicht nur Holzspielzeug, sondern Qualitätsspielzeug aus den unterschiedlichsten Materialien: «Unser Bestreben ist es grundsätzlich, für die unterschiedlichsten Spielzeuge und deren Einsatzbereiche die beste Auswahl punkto Qualität, Material, Eigenschaften, Herkunft, Nachhaltigkeit und Service zu führen. Sozusagen ein Konzentrat an Produkten für Kinder und Familien. Dass nun Originale und unseren Ansprüchen gerecht werdende Produkte preislich nicht mit Billigwaren oder Kopien vergleichbar sind, ist selbstsprechend und relativiert automatisch das Preis-/Leistungsverhältnis.» In Dübendorf führt die Pastorini schon seit 1973 ein Ladengeschäft und seit 1972 ein Grosslager mit integrierter Administration – früher an der Ringstrasse, wo heute die Glattalbahn durchführt, seit 2002 Im Schossacher 21, vis à vis vom Aldi (in der Nähe des Fliegermuseums). Von da aus wird bis heute der Versandhandel betrieben. Das Pastorini-Sortiment umfasst über 10 000 Artikel. Sie werden vor Ort in qualitativer und quantitativer Hinsicht bewirtschaftet. «Selbstverständlich gibt es ein weinendes Auge, dass wir in Zürich-City nicht mehr mit einem Ladengeschäft präsent sind, doch das Kosten-, Ertrags- und Nutzenverhältnis zwingt Geschäftstreibende zu Veränderungen. Dies wird wohl auch in Zukunft so bleiben» sagt Nyffeler. Die anliegenden Regionen rund um Dübendorf herum, insbesondere das gesamte Züri-Oberland wie auch das Glatttal, sieht er als wichtige Absatzgebiete. Viele Familien, die angrenzend von ausgiebigen Grünzonen leben oder Aktivitäten nachgehen, zählen zu seinen Stammkundschaft und schätzen den Zugang zum umfangreichen Angebot mit persönlichem Kontakt und kompetenter Beratung.

Mehr Infos: [www.pastorini.ch](http://www.pastorini.ch)



André Nyffeler sieht das gesamte Züri-Oberland, aber auch das Glatttal als wichtige Absatzgebiete.

Foto: zVg



**Strom?  
melcom.  
Sicher!**



**Melcom AG**  
www.melcom.ch  
... die Stromschnellen.

melcom AG | Elektro und IT  
8304 Wallisellen | T 044 908 60 60 | info@melcom.ch

### Wie leben wir Nachhaltigkeit?

Entdecken Sie unsere nachhaltigen Produkte und erfahren Sie mehr darüber, wie wir uns für mehr Nachhaltigkeit einsetzen: [bankbsu.ch/nachhaltigkeit](http://bankbsu.ch/nachhaltigkeit)

044 777 0 777 / [nachhaltig@bankbsu.ch](mailto:nachhaltig@bankbsu.ch)

**bankbsu**  
eine wie ich

### Kirchgemeinde Volketswil



Roland Portmann: «Ich mag den Agglo-Mix von Volketswil.»

Foto: zVg

#### Viele Menschen vereinsamen angesichts der Pandemiemassnahmen. Wie spüren Sie dies?

Bei Singles und alleinstehenden älteren Menschen merke ich das leider sehr deutlich. Ein alleinstehendes Gemeindeglied mittleren Alters erzählte mir gerade letzthin im Gottesdienst, dass die anderen Gottesdienstbesuchenden die einzigen Menschen in der letzten Woche gewesen seien, mit denen er physisch näheren Kontakt gehabt hätte. Wer allein war, ist jetzt noch ein Stückchen mehr allein und einsamer. Auch Menschen, die bereits unter «normalen» Bedingungen psychisch angeschlagen waren, erfahren dies jetzt leider noch stärker. Die Homeoffice-Pflicht hat das sogar noch

verstärkt. Wiederum ist das Anrufen und Kontakt halten mehr denn je gefragt.

#### Wo drückt der «seelische Schuh» im Zürcher Oberland/ Volketswil am allermeisten?

Grundsätzlich wünschen sich die Menschen ein Stückchen «Normalität» zurück. Aber auch das Misstrauen gegenüber unserer politischen Führung wächst leider: Das BAG hat sich einige «Kommunikationsschnitzer» geleistet. Der Kanton Zürich scheint das mit der Impfung aus verschiedenen Gründen nicht so im Griff zu haben. Viele mussten in unserer Gemeinde von geliebten Menschen wegen Covid-19 unter schwierigen Umständen Abschied neh-

men. Auch die Belastung der kommenden Generationen durch die Pandemie beschäftigt viele, wie ich immer wieder feststelle. Zudem haben wir jetzt einfach alle auch genug und sind «corona-müde».

#### Warum sollte man sich gerade jetzt dem Glauben zuwenden?

Glaube ist eine grosse Ressource; Glaube in Form von Vertrauen auf einen gütigen Gott, so wie er uns in Jesus Christus begegnet, kann durchaus in und durch die Stürme des Lebens tragen. Auch das Wissen, Teil eines grösseren Ganzen zu sein – die Schöpfung oder konkret die Kirche als Glaubensgemeinschaft – gibt Mut und Hoffnung. Ich fühle mich so mit der Welt und den Menschen und eben auch mit Gott verbunden. Das kann ein bisschen gegen Einsamkeit helfen. Zudem hat man jetzt auch einfach wieder einmal Zeit, um sich mit grundsätzlichen Fragen auseinanderzusetzen: Was glaube ich eigentlich? Was ist mir wichtig? Was gibt mir Sinn? Was sagt meine eigene Glaubensherkunft?

#### Viele Menschen können sich mit der Kirche nicht mehr identifizieren. Wie sehen Sie das?

Gegenfrage: Konnten sie das je wirklich? Können sie sich mit der Gemeinde Volketswil, dem Kanton Zürich oder der Eidgenossenschaft «identifizieren»? Vielleicht einmal mehr oder einmal weniger. So wie es heute aber einfach gegeben ist, dass ich beispielsweise die

Schweizer Staatsbürgerschaft habe, so war bis vor kurzem auch die konfessionelle bzw. religiöse Zugehörigkeit einfach gegeben. Hier in Volketswil war man vor etwa hundert Jahren einfach reformiert; was das jetzt im Detail heisst, war damals und ist bis heute für die meisten verschieden und nicht einfach zu sagen. Es war einfach so... Man war damals und ist auch heute mit dem, was die Kirche sagt oder macht, zuweilen einverstanden und nicht. Nur: heute kann man «austreten»; das kann man zum Beispiel aus der Schulgemeinde, der politischen Gemeinde, der Eidgenossenschaft oder der eigenen Familie (noch) nicht, wenn einem da etwas nicht passt oder man sich «entfremdet» hat. Aber gerade bei der reformierten Kirche verstehe ich das nicht immer, weil Kirche sind wir hier alle gemeinsam – gerade die reformierte Kirche ist die Kirche des «Volkes». Sie ist demokratisch verfasst und ihre Vertreter werden vom Volk gewählt. Sie ist offen, modern ohne in Schwärmerei zu verfallen und nahe bei den Menschen. Alle können sich aktiv einbringen und mitgestalten: bei uns wird selber gedacht und mitdiskutiert. Fragen wie nach dem Zölibat, der Gleichberechtigung der Geschlechter und der Ehe für alle sind bei uns geklärt. Aber die angestammten Institutionen wie Staat, Volksschule und eben auch die Landeskirche haben es wirklich schwer: Ist man für alle offen, sind meistens nur wenige da. Unsere «Gemeinden» haben zudem die

Deutungshoheit und das sinnstiftende Monopol für das Leben der Menschen verloren und müssen ihre «Plausibilität» bzw. ihren Nutzen immer wieder behaupten und erweisen. Ich denke aber, hier in Volketswil gelingt das sehr gut. Die Kirche ist hier immer noch im Dorf.

#### Was gefällt Ihnen in Volketswil am allerbesten ... und was weniger?

Ich bin jetzt schon über 15 Jahre Gemeindepfarrer in Volketswil. Mittlerweile konfirmiere ich die ersten Kinder, die ich getauft habe. Ich kenne hier viele Menschen und ihre Geschichten, und noch mehr Menschen kennen mich. So gesehen gehöre ich fast schon irgendwie zum Dorfinventar (*lacht*). Ich mag den Agglo-Mix von Volketswil: Zum einen haben wir hier eine sehr aktive, konservative Landbevölkerung, die «Ureinwohner» oder den «Dorfadel» wie ich sie nenne.

Zum anderen haben wir viele Neuzugler mit ihren eigenen Interessen und Bedürfnissen. Und wir haben viele Menschen mit einem Migrationshintergrund; das alles macht Volketswil bunt und interessant. Ich selber lebe gerne in Volketswil und bin hier gerne mit Menschen unterwegs. Unsere alte Dorfkirche ist zudem ein wunderschöner Arbeitsplatz. Schade ist natürlich, dass wir keinen eigenen Bahnhof haben und wir Schwerzenbach nicht einfach eingemeinden können. Ein bis zwei Restaurants mehr könnte Volketswil auch vertragen.

# Unternehmer Albert Denz: «Arbeit muss Spass machen»

Seit 12 Jahren betreibt Albert Denz mit seiner über 50-jährigen Erfahrung die Website [www.officebase.ch](http://www.officebase.ch) – eine Plattform der Büromöbelbranche.

**Text: Mohan Mani**

Im vergangenen Jahr verzeichnete die Büroeinrichtungsbranche einen Umsatzrückgang von acht Prozent. Dieses Jahr rechnet die Branche mit weiteren Rückgängen zwischen 10 und 15 Prozent: «Die Plattform [www.officebase.ch](http://www.officebase.ch) war jedoch gefragter als vor Corona und konnte mehr Firmen gewinnen, welche ihre Produkte dort präsentieren», sagt Albert Denz. «Obwohl in der Branche ein Umsatzrückgang zu verzeichnen war, hatte Officebase rund 30 Prozent mehr Besucher im Jahre 2020. Und die Tendenz ist steigend.» Dies bedeute aber nicht, dass alle Produkte online gekauft würden, sondern sich mehr Einkäufer und Planer auf dieser Plattform über Trends und neue Produkte informierten, da während der letzten 12 Monate alle Messen abgesagt wurden. Vielen Leuten käme es nie in den Sinn, etwa einen Bürostuhl übers Internet zu bestellen – man will ihn ja probesitzen, berühren und anschauen. «Das ist ein sehr gutes Argument und wird auch heute noch oft angewendet. Bei grösseren Beschaffungen verlangen die Betriebe sogar Gratis-Bemusterungen, um die verschiedenen Modelle zu testen» so Denz. Jedoch informiere man sich zuerst über Fachportale, um das richtige Fachgeschäft oder den besten Hersteller zu finden. Den Unterschied von [www.officebase.ch](http://www.officebase.ch) zu Google-Verkaufsinseraten sieht Denz darin, dass er in seinem Portal nur Bürostühle anbietet, welche sich in ergonomischer und qualitativer Hinsicht für eine professionelle Anwendung eignen – auch im Home-Office: «Hier kann man davon ausgehen, dass diese Produkte den hohen Qualitätsanforderungen gerecht werden. Kauft man aber über das Internet einen günstigen Bürostuhl für 99 oder 198 Franken, dann kann man davon ausgehen, dass nicht alle Produkte den Anforderungen eines Dauereinsatzes gerecht werden.»

## Viele Hochs und Tiefs

Auch Albert Denz hatte in seiner 52-jährigen Unternehmerkarriere Hoch und Tiefs. So musste man während der Ölkrise in den Jahren 1974/75 mit den gleichen oder sogar höheren Umsatzrückgängen kämpfen wie heute: «Denn damals gab es noch keine Staatskredite oder Garantien. Als ich 1968 mit einem Eigenkapital von 7000 CHF angefangen habe, konnte ich

nicht ahnen, dass gleich nach sechs anstrengenden Aufbaujahren gleich eine solche Krise kommt. Auch zu Beginn der 1990-er Jahre, in denen die Hypotheken bis auf 8 Prozent stiegen, gab es grosse Einbussen in der Büroeinrichtungsbranche. Früher waren jedoch die Preise noch etwas stabiler als heute, und es wurden nicht so hohe Rabatte gegeben. Heutzutage dringen sehr viele ausländische Firmen in den Schweizer Markt ein.»

## Erfolg schürt Neid

Jungen Unternehmerinnen, Unternehmern und KMUs rät der Fachmann gerade in der aktuellen Pandemie, eine

Firma «nicht einfach nur zum Spass» zu gründen: «Vertrauen Sie nicht nur ihrem Gefühl, sondern versuchen Sie herauszufinden, was Menschen wollen und noch nicht haben. Das ist nicht einfach. Vielleicht gibt es auch Artikel oder Dienstleistungen die gar nicht attraktiv sind, aber doch zum Erfolg führen. Facebook hat etwa erkannt, dass sich jeder Mensch gerne in Szene setzt. Und Steve Jobs wollte, dass ein Computer nicht nur technisch perfekt sein muss, sondern auch gut aussehen soll.» Gemäss Denz liegt das schnelle Geld nicht einfach auf der Strasse. Initiative, Durchhaltevermögen, Leistung und die Bereitschaft, sich nicht

von Rückschlägen entmutigen zu lassen, gehörten einfach dazu, um langfristig und dauerhaft erfolgreich zu sein: «Arbeit muss Spass machen. Aber da gehören auch viele Unannehmlichkeiten dazu, die man akzep-

tieren und überwinden muss. Und wenn man Erfolg hat, muss man auch Neid ertragen können.»

Mehr Infos: [www.officebase.ch](http://www.officebase.ch)



Albert Denz hat das Bürodesign-Center im Jahre 1993 erbaut und 2004 an Lista-Office verkauft.

Foto: zVg

## Bruno Meyer Heizungen AG

BERATUNG • PLANUNG • AUSFÜHRUNG • REPARATUREN

Ihr Schlüssel zur Wärme **044 822 04 80**

Bruno Meyer Heizungen AG  
Im Schossacher 22  
8600 Dübendorf  
T 044 822 04 80  
F 044 822 04 79  
info@brunomeyerheizungen.ch  
www.brunomeyerheizungen.ch

## stählin consulting

### Ihre Unternehmensberatung.

Kreiert den Erfolg Ihrer Unternehmung und damit auch Ihren persönlichen Erfolg.

Beethovenstrasse 11, 8002 Zürich  
Chilegass 7, 8604 Volketswil  
0041 44 997 21 14

[www.staehlin.ch](http://www.staehlin.ch)

WIR FÜHREN DEN BAU – die Bereuter-Gruppe



**BAUKULTUR MIT LEIDENSCHAFT**

- UMBAU
- RENOVATIONEN
- HOCHBAU
- BAUSTOFFE
- TRANSPORTE
- MULDENSERVICE
- BAUGRUBENAUSHUB
- SPRENGTECHNIK
- BAUGRUBENSICHERUNG

[www.bereuter-gruppe.ch](http://www.bereuter-gruppe.ch)

BEREUTER HOLDING AG CH-8604 Volketswil | Tel. 043 399 33 00

# Von der Turnhalle zum Impfzentrum

Bis zu 1000 Impfungen täglich finden in der Dreifachturnhalle auf dem Sportareal Buchholz statt.

Text: Zeno Van Grossen

Innerhalb weniger Wochen ist aus der temporären Dreifachturnhalle auf dem Sportareal Buchholz ein Impfzentrum entstanden. Seit dem 7. April kann sich die Bevölkerung von Uster und aus der Region dort gegen Covid-19 impfen lassen. Der Standort des Impfzentrums auf dem Sportareal Buchholz ist gut erreichbar – sowohl mit dem öffentlichen Verkehr als auch mit dem eigenen Auto. In unmittelbarer Nähe der Autobahn-Ausfahrt Uster-Nord stehen genügend Parkplätze zur Verfügung.

«Das Spital Uster leistet mit dem Impfzentrum einen wichtigen Beitrag für den Schutz der Bevölkerung. Ich bin extrem stolz, mit welchem grossem Engagement aller Beteiligten das Vorhaben in so kurzer Zeit realisiert werden konnte. Mein Dank gilt auch der Stadt Uster, die uns beim Standort Hand geboten hat», erklärt Spitaldirektor Andreas Greulich.

## Grosse Solidarität in der Region

Für den Aufbau des Impfzentrums bedurfte es rund 1000 Planungsstunden durch das Projektteam um Veranstaltungsprofi Joel Meier gemeinsam mit zahlreichen Spitalmitarbeitenden. In rund 2000 Arbeitsstunden wurde die Dreifachturnhalle in ein 1200 Quadratmeter grosses Impfzentrum verwandelt. Sieben Anmeldehalter, zehn Impfkabinen – beides bei Bedarf auch erweiterbar –, ein Überwachungsbereich mit 50 Sitzplätzen sowie 26 administrative Arbeitsplätze wurden geschaffen. 400 Laufmeter Einbauwände sind dazu eingezogen worden. Zusätzlich gibt es Garderoben und einen Bereich für die Versorgung von medizinischen Notfällen. Damit die Halle gut erreichbar ist, wurde ein 100-Meter-langer barrierefreier Weg von den Parkplätzen zum Impfzentrum angelegt. Auch die Technik kann sich sehen lassen: Eine umfassende Lüftungstechnik mit zahlreichen Umwälzpumpen und -ventilatoren sowie zwei Frischluftzufuhren und zwei Abluftventilatoren gewährleisten, dass alle Vorgaben eingehalten werden. Es gibt eine Audioanlage für Durchsagen sowie Notlicht und Notstrom, um etwa die Kühlung der Impfstoffe jederzeit zu garantieren. Auch stehen 20 Feuerlöscher bereit. Der Gesamtprojektleiter Joel Meier betont: «Es ist beeindruckend, wie viele Ärztinnen, Ärzte und andere medizinische Fachpersonen im Impfzentrum Uster mitarbeiten möchten. Das zeigt, wie unglaublich gross die Solidarität in der Region ist.»



Der Wartebereich im Impfzentrum Uster: Nehmen Sie Platz, bitte!

Foto: zVg

ckend, wie viele Ärztinnen, Ärzte und andere medizinische Fachpersonen im Impfzentrum Uster mitarbeiten möchten. Das zeigt, wie unglaublich gross die Solidarität in der Region ist.»

## Kultur im Impfzentrum Uster

Nach der Impfung müssen alle Personen 15 Minuten im Impfzentrum medizinisch beobachtet werden, um allergische Reaktionen früh erkennen zu können. Dies geschieht in einem grossen Warteraum oder auf einer grosszügigen, ausserhalb gelegenen Terrasse. Das Impfzentrum Uster nutzt diese Wartebereiche, um regionalen Kunst- und Kulturschaffenden eine Plattform zu bieten. Im Innenbereich finden wechselnde Bilder- und Skulpturen-Ausstellungen statt. Im Aussenbereich werden u.a. seltene Obstbäume ausgestellt, die dort nach dem Abbruch der Tempohalle in einem Biodiversi-

tätsgarten fest eingepflanzt werden sollen. Meier betont: «Wir freuen uns riesig, dass wir in Uster neben vielen lokalen Unternehmen auch die Kulturschaffenden miteinbeziehen können.»

## HOTLINES

Für allgemeine Fragen zur Impfung können diese Covid-19-Infoclines kontaktiert werden:

Bundesamt für Gesundheit:  
058 377 88 92  
(täglich 06.00 bis 23.00 Uhr)

Impfhotline Kanton Zürich:  
084 833 66 11



Bereit für den Pieks in der Impfkabine?

Foto: zVg



SPAHIU.CH

VOLKETSWIL | ZÜRICH | SCHINDELLEGI

**Spahiu AG**

GIPSEN MALEN ISOLIEREN

EIN UNTERNEHMEN DER MERIT GRUPPE

**el-ba**

EI – ba AG, Parkett, Bodenbeläge, Platten

Industriestrasse 2a, 8604 Volketswil  
Tel. 044 908 40 60  
www.el-ba.ch  
Öffnungszeiten:  
Montag - Freitag: 8.00 bis 12.00 Uhr / 13.30 bis 17.00 Uhr

**BOCHSLER**  
Bauunternehmung + Partner AG

Beratung und Gesamtlösungen für Bad- und Küchenumbau

- Maurerarbeiten
- Gipserarbeiten
- Plattenarbeiten
- Malerarbeiten

**bopa.ch**

bauarena (im 2. OG)  
Industriestrasse 18  
8604 Volketswil  
Tel. 044 844 49 15



# Von der Eishalle zum Impfzentrum

Der Start im Impfzentrum in Wetzikon ist geglückt. Impfwillige können sich über die zentrale Buchungsplattform des Kantons Zürich für die Impftermine anmelden.



Blick von der Zuschauertribüne auf das Impfzentrum Wetzikon.

Foto: zVg

**Text: Zeno Van Grossen**

In Wetzikon befindet sich das Covid-19-Impfzentrum bei der Kunsteisbahn: «Wir freuen uns sehr und sind erleichtert, dass wir einen Beitrag zur Eindämmung der Covid-19-Pandemie leisten können», sagte Ruedi Rüfenacht, Stadtpräsident von Wetzikon, bei der Eröffnung. «Mit dem zentral gelegenen und gut erschlossenen Impfzentrum werden wir der Bevölkerung des Zürcher Oberlands und darüber hinaus kompetent und effizient eine gute Dienstleistung erbringen», ergänzt Jörg Kündig, Gemeindepräsident von Gossau. Dank der engen Zusammenarbeit mit dem GZO Spital Wetzikon konnten zudem administrative und logistische Herausforderungen und Fragestellungen zielführend und speditiv bearbeitet werden.

**«Eine gute Sache»**

Die Mitarbeitenden des Covid-19-Impfzentrums üben ihre Tätigkeiten mit viel Freude und grossem Engagement aus, sodass die Impfkampagne des Kantons Zürich effizient und gezielt umgesetzt werden kann. Die Freude über den Impfstart ist ihren Gesichtern anzusehen. So äussert sich denn auch eine soeben geimpfte Person sehr zufrieden über ihre Erfahrung im Covid-19-Impfzentrum Wetzikon: «Ich wurde sehr gut betreut und konnte nach der Impfung innert kürzester Zeit wieder nach Hause. Wirklich eine gute Sache, dieses Impfzentrum. Ich kann jedem nur empfehlen, sich hier impfen zu lassen.»

## ANMELDUNG FÜR COVID-19-IMPfung

Bevor sich Impfwillige gegen Covid-19 impfen lassen können, müssen sie sich über die zentrale Buchungsplattform des Kantons Zürich anmelden.

Wer keinen Online-Zugriff hat, kann sich an die kantonale Impfhilfe wenden: 0848 33 66 11. Die Vergabe der Impftermine erfolgt in der Reihenfolge der vom Bundesamt für Gesundheit vorgegebenen Impfguppen.

Alle Informationen rund um die Covid-19-Impfung im Kanton Zürich werden laufend unter [www.zh.ch/coronaimpfung](http://www.zh.ch/coronaimpfung) aktualisiert. Für allgemeine Fragen zur Impfung, die nicht spezifisch den

Standort Wetzikon betreffen, wenden Sie sich bitte an die Covid-19-Infoline des Bundesamts für Gesundheit: 058 377 88 92 (täglich 06.00 bis 23.00 Uhr) oder des Kantons: 0800 044 1 17 (Montag bis Freitag 08.00 bis 20.00 Uhr und am Wochenende 09.00 bis 16.00 Uhr).

Bei Fragen zum Impfzentrum in Wetzikon können Sie sich an die Hotline unter 044 521 56 00 (08.30 bis 11.30 Uhr und 13.30 bis 16.30 Uhr) wenden oder eine Nachricht senden an [info@impfenwetzikon.ch](mailto:info@impfenwetzikon.ch)



Lauter zufriedene Gesichter im Impfzentrum Wetzikon Foto: zVg

**Home Office? Lläuft!**

Zeit für innovative Home-Office-Lösungen von Workbooster!

- Cloud Services
- VoIP / Teamwork
- Remote Working

ab CHF 76.00/Mt.

workbooster.ch

**Kanalprobleme? Die KIBAG ist mit allen Wassern gewaschen.**

24x 044 806 20 20

**KIBAG**  
Entwässerungstechnologie: Ihre zuverlässigen Profis für Kanalreinigungen, Kanalinspektion und Kanalsanierung. Filialen in Basel, Bern, St. Gallen und Zürich.

KIBAG. Aus gutem Grund.

**ECKARDT NATURSTEINE AG**

Natursteine für Garten und Wohnraum

www.eckardt.ch  
Maiacherstr. 44

044 947 20 20  
8604 Volketswil



## ReSound ONE

# Hörgeräte mit Power Akku für mehrere Tage

Aktion  
gültig bis  
31.8.21



ReSound ONE kommt mit einer stylischen Ladestation, die zugleich als Etui zur sicheren Aufbewahrung für Ihre Hörsysteme dient. Sie verfügt über einen integrierten Akku der bis zu drei Tage lang hält, ohne dass die Ladestation an die Steckdose muss. Geniessen Sie Ihr verlängertes Wochenende, ohne dass Sie sich Gedanken um einen leeren Akku oder Batterien machen müssen.

- Natürlicher Klang durch ein drittes Mikrofon im Ohr
- Übertragung von Stereo-Sound vom Smartphone oder TV
- Einfache Bedienung über das Smartphone



Beim Kauf unserer ReSound Aktionsgeräte jetzt  
**GRATIS AKKUTECHNOLOGIE** sichern!

**HÖRHUUS**  
**HÖRGERÄTE**



Hörhuus Hörgeräte Kahnert AG  
Bahnhofstrasse 55  
8600 Dübendorf  
[www.hoerhuus.ch](http://www.hoerhuus.ch)  
Tel. 044 820 40 40

# Volketswiler Investor beteiligt sich an V-Locker-Startup

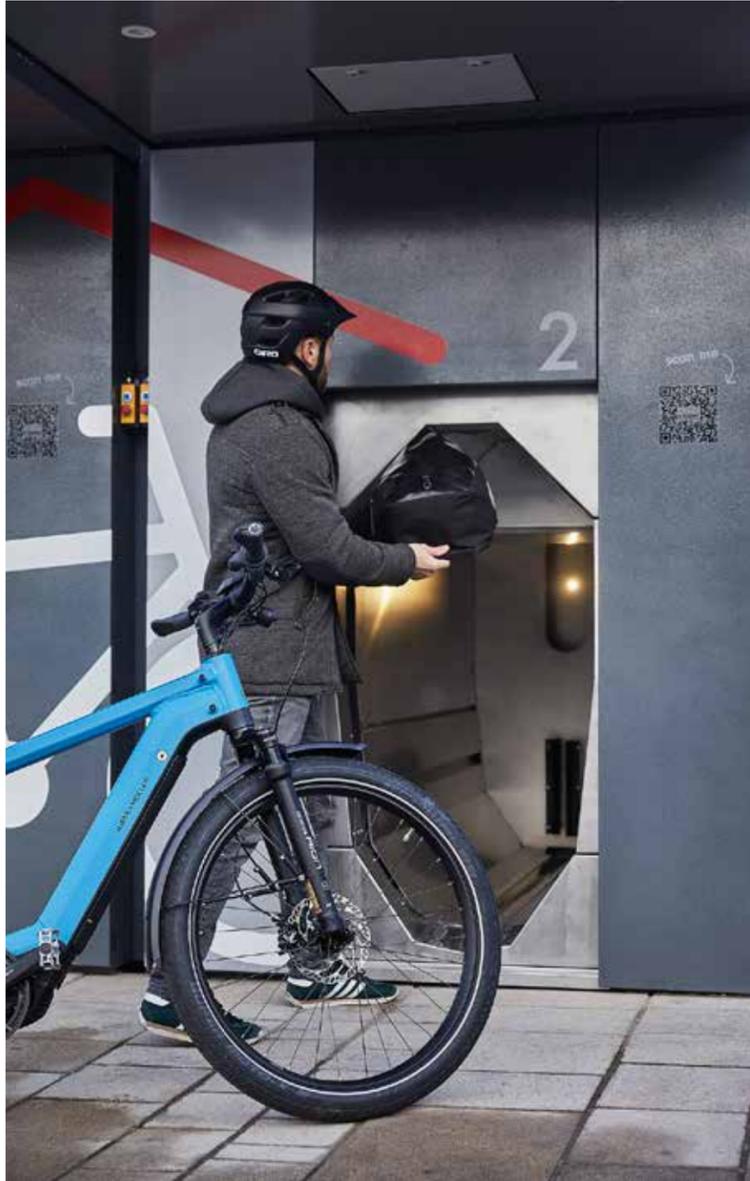
Der Volketswiler Unternehmer Beat Odinga investiert über seine Odinga Ventures in das Dübendorfer Startup V-Locker. Dieses offeriert Städten und Gemeinden smarte Veloparktürme im Mietmodell: Smart Bike Parking.

**Text: Mohan Mani**

Odinga Ventures baut städtische Räume, von Gebäudegruppen bis hin zu ganzen Arealen. Beispiele sind das ehemalige Glasi-Areal in Wauwil oder das Hobelwerk-Areal in Winterthur. Dabei setzt Odinga auf einen interdisziplinären Ansatz und arbeitet mit Unternehmen zusammen, die sich ebenfalls mit relevanten Fragestellungen zur zukünftigen Entwicklung von Städten auseinandersetzen. Dazu gehört auch das Dübendorfer Startup V-Locker. «Wir konnten anfangs Jahr eine umfassende Zusammenarbeit beschliessen, welche zu einer grösseren Beteiligung und einer bedeutenden Investition in unser junges Unternehmen führte», freut sich der V-Locker-CEO Jens Kirchhoff. Sein Start-up hat smarte Veloparktürme entwickelt, die momentan an zwei Standorten in der Schweiz und Deutschland in Pilotversuchen getestet werden.

## Digital vernetzte Turmmodule

Im Bereich der Mikromobilität, konkret Smart Infrastructure für E-Bikes und Fahrräder, bietet das Schweizer Unternehmen V-Locker AG seine Infrastruktur als Dienstleistung an. Immer mehr Bikes müssen im urbanen Raum sicher und schnell auf kleinster Fläche parkiert werden. Um den Gemeinden und anderen Mobilitätsintegratoren den Weg für innovative Lösungen zu ebnet, stellt das Unternehmen das Rad-Park-System V-Locker zur Verfügung. Es besteht aus automatischen und digital vernetzten Turmmodulen, welche als temporäre Leichtbauinfrastruktur platziert werden können. Eine Internet-of-Things-Plattform ermöglicht den Usern einerseits Zugriff auf die Infrastruktur und andererseits den Verkehrsplannern Einblick in das Mobilitätsverhalten der User. Somit wächst die Infrastruktur schnell, organisch und bedarfsgerecht. Zudem erlaubt die Beteiligung von Beat Odinga dem Startup



Smarte Veloparktürme liegen voll im Trend.

Foto: V-Locker

den Aufbau eines Netzwerks puncto Urbanität und Städtebau. Und ja: V-Locker ist interessiert, auch in Volketswil eine Anlage zu stellen.

Mehr Infos: [v-locker.ch](http://v-locker.ch)



Die Turmmodule sind untereinander digital vernetzt.

Foto: V-Locker

**Gestalten Sie Ihr eigenes Gartenparadies**

[huwilergartendesign.ch](http://huwilergartendesign.ch)

Im Schörli 23, Dübendorf  
Effretikerstr. 2c, Volketswil

044 820 09 88



## Top-Konditionen für Ihre Hypothek.

Gern erstellen wir Ihnen eine persönliche Offerte. Wir freuen uns auf Sie.

[zkb.ch/hypothek](http://zkb.ch/hypothek)



**Zaunteam**  
Starke Zäune. Starkes Team.

## Zaun- & Torsysteme

Zaunteam Zürich Oberland GmbH  
8605 Gutenswil  
Gratis-Tel. 0800 84 86 88 | [www.zaunteam.ch](http://www.zaunteam.ch)

Wir bewegen Güter –  
schnell und  
umweltbewusst.



- Schnelle Reaktionszeiten
- Direkte Kommunikation
- Kompetent und freundlich
- Umweltbewusst

**BRAUCH TRANSPORTE**

T 044 947 27 57  
[www.brauch-transporte.ch](http://www.brauch-transporte.ch)

## Bank BSU – so lebt die Regionalbank Nachhaltigkeit

Nachhaltigkeit ist eines der Trend-Themen der vergangenen – und kommenden – Jahre. Auch Banken, wie etwa die in Volketswiler ansässige Bank BSU, schreiben sich Nachhaltigkeit auf die Fahne. Doch wie wird das umgesetzt?

**Text: zVg**

Der Klimawandel ist Realität und die Klimapolitik gewinnt immer mehr an Gewicht. Wir alle sind gefordert, wenn es darum geht, die Umwelt zu schonen. Dies beginnt im Kleinen bei jeder einzelnen Person und schliesst auch Unternehmen ein. Aber was kann eine Bank tun, um nachhaltiger zu werden? – Die Bank BSU hat ein eigenes Nachhaltigkeitskonzept entwickelt, dessen Werten sie strikt Folge leistet. Dies fängt an bei spezifischen nachhaltigen Produkten, zieht sich weiter über gemeinnütziges Engagement bis hin zu internen Massnahmen sowie nachhaltigen Kundengeschenken.

Ein Blick auf die nachhaltigen Produkte der Bank BSU zeigt: Die Bank möchte ihrer Kundschaft in jedem Bereich die Möglichkeit geben, nachhaltig zu handeln. So erhält man mit der Hypothek eco einen Rabatt auf den Hypothekarzins, sofern es sich um ein Gebäude mit nachhaltiger Bauweise handelt. Und mit dem Sparkonto eco geht ein Teil des Zinsertrages an gemeinnützige Organisationen in der Region.

Auch bei den Werbeartikeln macht die BSU einen nachhaltigen Schritt. Absperrband sowie Tischdelfolie sind aus recyceltem Material, mit BSU-AquaClics wird Wasser gespart und die Früchte- und Gemüsebeutel aus Bio-Baumwolle sind mit einem Saisonkalender versehen, sodass man beim Einkauf jederzeit weiss, was aus der regionalen Ernte stammt.

Mehr Infos: [bankbsu.ch/nachhaltigkeit](https://bankbsu.ch/nachhaltigkeit)



Auch kommende Generationen profitieren von den heutigen Nachhaltigkeitsbemühungen.

Foto: Adobe Stock / zVg

### Schiffahrts-Genossenschaft Greifensee

## SGG mit neuem VR-Kapitän

Die Generalversammlung der Schiffahrts-Genossenschaft Greifensee (SGG) stimmte allen Anträgen des Verwaltungsrates zu. Benno Hüppi wurde zum neuen VR-Präsidenten gewählt.

**Text: zVg**

Der scheidende SGG-Verwaltungsratspräsident Allen Fuchs führte nach insgesamt sieben Jahren durch seine letzte Generalversammlung: «Ich bedanke mich bei allen Genossenschaftlern, Mitgliedern des Verwaltungsrates, Mitarbeitenden, Partnern und Kunden für das mir über die Jahre entgegengebrachte Vertrauen und freue mich bereits jetzt auf ein Wiedersehen, zum Beispiel bei einer Schifffahrt auf dem Greifensee. Der SGG wünsche ich für die Zukunft alles Gute» so Fuchs.

Benno Hüppi wurde mit grossem Mehr zum neuen Verwaltungsratspräsidenten der SGG gewählt. Er sagt: «Es freut mich enorm, die SGG in meiner neuen Funktion weiter begleiten zu dürfen und zusammen mit einem motivierten VR-Team und den engagierten Mitarbeitenden in eine erfolgreiche Zukunft zu führen. Allen Fuchs danke ich für seinen unermüdlichen Einsatz für die SGG. Er hat in seiner Amtszeit eine Vielzahl von Projekten lanciert und erfolgreich umgesetzt» so Hüppi.

Mehr Infos: [www.sgg-greifensee.ch](https://www.sgg-greifensee.ch)



Am Ende der Generalversammlung 2021 übergibt Allen Fuchs (l.) seinem Nachfolger Benno Hüppi (r.) das SGG-Ruder.

Foto: zVg

# OBT AG erweitert ihren Verwaltungsrat

Reto Schaffner ist neuer Verwaltungsratspräsident der OBT AG. Wegen dieser Ernennung wurde der Verwaltungsrat zudem personell erweitert.

**Text: Mohan Mani / zVg**

Der amtierende Verwaltungsratspräsident der OBT AG, Thomas Koller, hat sich nach reiflicher Überlegung dazu entschieden, auf eine mögliche zweite Amtszeit zu verzichten und die OBT AG per 30. September 2021 zu verlassen. «Es ist an der Zeit, mich in den kommenden Jahren neuen beruflichen Herausforderungen und spannenden Projekten zu widmen», sagt Thomas Koller zu seiner Entscheidung. Als Nachfolger des Verwaltungsratspräsidenten wurde an der Generalversammlung der OBT AG mit Reto Schaffner ebenfalls ein langjähriger OBT Partner gewählt. Reto Schaffner stiess 1997 zu OBT und leitete bis anhin den Bereich Informatik, den er neben seiner neuen Funktion als Verwaltungsratspräsident weiterhin leiten wird. Das Verwaltungsratspräsidium wird er operativ per 1. Oktober 2021 von Thomas Koller übernehmen.

## VR-Erweiterung

Mit der frühzeitigen Wahl des neuen Verwaltungsratspräsidenten stellt OBT sicher, dass die Nachfolge und die damit verbundene Übergabe von Thomas Koller an Reto Schaffner rechtzeitig erfolgt und er im Herbst optimal vorbereitet starten kann. «Wir freuen uns, mit Reto Schaffner einen geeigneten Nachfolger als Verwaltungsratspräsidenten gewählt zu haben. Er

kennt die Wünsche und Bedürfnisse der Kunden seit vielen Jahren, ist sich aber auch den Herausforderungen und Möglichkeiten des Fortschritts bewusst und wird OBT dank seines fundierten Wissens umsichtig weiterentwickeln», erklärt CEO Thomas Züger. Im Zuge der Veränderung an der strategischen Spitze wird der Verwaltungsrat erweitert und neu durch Michael Ammann, Partner und Bereichsleiter Informatik Systemlösungen, Bastian Baumberger, Partner und Bereichsleiter Treuhand Zürich, Stefan Traber, Partner und Bereichsleiter Wirtschaftsprüfung St. Gallen, und Thomas Züger, Partner und CEO, ergänzt. Durch diese Aufstockung ist es allen Verwaltungsratsmitgliedern möglich, ihre operativen Tätigkeiten auch weiterhin auszuführen.

Mehr Infos: [www.obt.ch](http://www.obt.ch)



Neuer Verwaltungsratspräsident Reto Schaffner.

Foto: zVg

## Eckardt Natursteine AG

# Natursteine in vielen Farben und Formen

Seit über 80 Jahren hat sich die Firma Eckardt Natursteine AG voll und ganz dem Werkstoff Naturstein verschrieben.

**Text: Mohan Mani / zVg**

«Sommerzeit ist Gartenzeit. Und jetzt ist der ideale Moment gekommen, um den Garten zu verschönern.» sagt Tobias Eckardt, Geschäftsführer des Spezialisten Eckardt Natursteine AG. «Was eignet sich dabei besser als der Einsatz von Natursteinen: Bodenplatten für den geschmackvollen Sitzplatz, Palisaden für einen dekorativen Sichtschutz oder eine Pergola mit Tessiner Flair. Ob Sie das Projekt selbst in Angriff nehmen oder dies dem Fachmann überlassen, wir liefern den passenden Naturstein dazu.»

Eckardt führt die Tradition eines Familienbetriebes seit dem Jahr 2000 in dritter Generation weiter und arbeitet auch aktiv im Vorstand des Naturstein-Verbands Schweiz (NVS) mit. Seit längerer Zeit ist mit Olga Staszak-Eckardt auch schon die vierte Generation im Betrieb tätig. Eines ist aber seit über 80 Jahren gleichgeblieben: «Als überschaubares Unternehmen pflegen wir einen unkomplizierten Umgang und legen sehr grossen Wert auf eine hohe Qualität – nicht nur bei den Produkten, sondern auch bei unserem persönlichen Service.»

## Grosse Naturstein-Vielfalt

In ihrer Gartenausstellung mit lebensnaher Atmosphäre zeigt die Eckardt Natursteine AG eine Vielfalt an schönen Natursteinen in verschiedensten Variationen. Geschmackvoll gestaltete Bereiche stellen die Steine in natür-

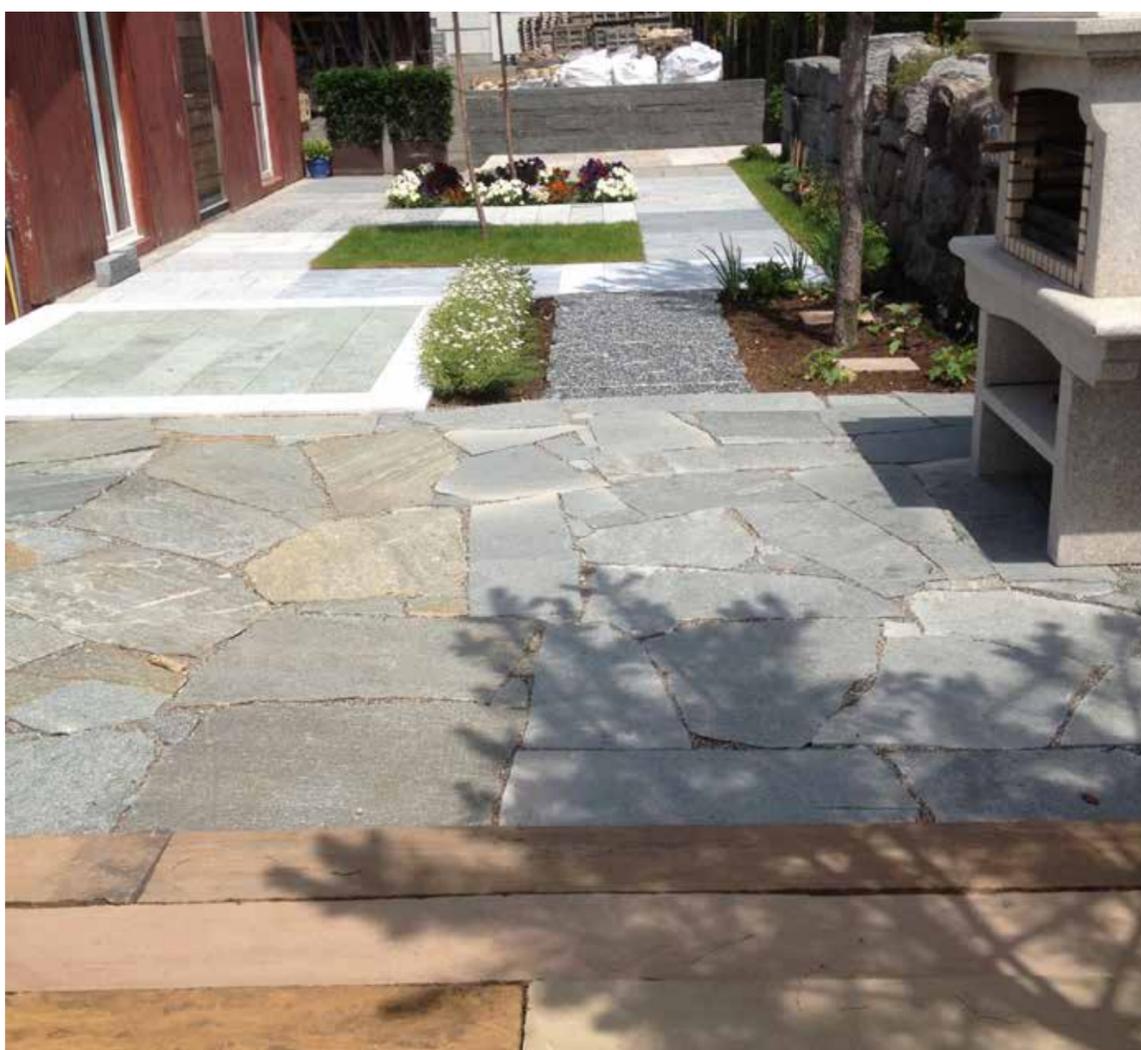


Tobias Eckardt

Foto: zVg

lichen Anwendungen dar und erleichtern Interessierten die richtige Wahl des Natursteins. Bei der Anwendung von Naturstein ist die persönliche und fachgerechte Beratung ein absolutes Muss. Natürlich bietet die Eckardt Natursteine AG auch viele Natursteine für den Innenbereich an. Ein Ausflug in die vielfältige Ausstellung lohnt sich auf alle Fälle, um sein Lieblingsprojekt zu verwirklichen.

Mehr Infos: [www.eckardt.ch](http://www.eckardt.ch)



Die Gartenausstellung zeigt eine Vielfalt an schönen Natursteinen in verschiedensten Variationen.

Foto: zVg

# Neuer ZH-Chef: «Der TCS ist gefordert»

Andreas Häuptli übernahm nach Jahren als Geschäftsführer beim Verlegervergand Schweizer Medien (VSM) kürzlich die Geschäftsführung des TCS Zürich von Reto Cavegn. Aber wer ist dieser Mann?



Andreas Häuptli ist der neue starke Mann an der Sektion-Zürich-Front.

Foto: zVg

## Interview: Mohan Mani

### Herr Häuptli, was befähigt Sie zu Ihrem neuen TCS-Job?

Andreas Häuptli: Ich komme aus der Medienbranche, die in einem grossen Umbruch steckt. Auch in der Mobilität ist buchstäblich viel in Bewegung. Der TCS muss sich laufend den neuen Bedürfnissen seiner Member anpassen. Hier bringe ich viel Erfahrung mit. Mit Mobilitätsthemen beschäftige ich mich seit meiner Zeit bei Smart, als der Hauptsitz noch bei Nicolas Hayek in Biel war.

### Welche Mobilitätsfragen werden sich künftig stellen?

Es ergeben sich immer mehr Möglichkeiten, sich fortzubewegen. Das ist ein äusserst positiver Trend. Der TCS ist gefordert von der Schulwegsicherung, über dem klassischen Pannendienst, der auch für E-Velos angeboten wird bis hin zur MFK für Veteranenfahrzeu-

ge in unseren vier Mobilitätszentren. Der TCS setzt sich für die freie Wahl des Verkehrsmittels, für den gesunden Menschenverstand und gegen die ideologisch geprägte Verteufelung des Automobils ein.

### Es gibt Städte, die in wenigen Jahren nurmehr E-Autos in die City lassen. Würden Sie selbst zum jetzigen Zeitpunkt ein E-Auto kaufen? Oder noch zuwarten?

Ich stehe hier vor dem gleichen Problem wie sehr viele Menschen in unserem Land: Es fehlt an der Lademöglichkeit, da wo ich wohne. Über die Hälfte der Schweizerinnen und Schweizer sind Mieter, die kaum oder nur wenig Einfluss haben, ob diese Infrastruktur aufgebaut wird oder nicht. Da ist die Politik gefordert. Als Familienauto haben wir einen Volvo XC40 mit Dieselmotor, der einem überaus schadstoffarmen Abgasausstoss aufweist.

### Sie haben Ihr TCS-Büro in Volketswil. Wie wichtig ist dieser Bezug zum Zürcher Oberland?

Ich wohne seit ziemlich genau 20 Jahren in Thalwil. Ursprünglich stamme ich aus dem Aargau. Das Zürich Oberland habe ich als Ausflugsziel für vielfältige Freizeitaktivitäten kennen und schätzen gelernt. Und dann habe ich noch einen ganz speziellen Bezug. Meinen Heiratsantrag habe ich auf dem Aussichtsturm Pfannenstiel gemacht und bin nun auch schon seit über 20 Jahren glücklich verheiratet.

### Was möchten Sie konkret anders machen als Ihr Vorgänger Reto Cavegn?

Reto Cavegn wurde in der NZZ völlig zurecht als Mister TCS bezeichnet. Er hat in den 34 Jahren eine hervorragende Aufbauarbeit geleistet. Ich komme ursprünglich aus dem Marketing. In früherer Zeit war ich bei der NZZ für den AboService zuständig. Auch die

TCS-Mitgliedschaft ist eine Art Abonnement. Wir müssen unseren Mitgliedern einen Top-Service bieten, damit Sie ihr Mitgliedschaftsabo immer wieder verlängern. Zudem habe ich in meiner letzten Tätigkeit viel Erfahrung in der politischen Interessensvertre-

tung – im Lobbying – gesammelt. Hier steht viel Arbeit an, damit Private wie Gewerbe ihre Bewegungsfreiheit behalten können.

Mehr Infos: [www.tcs-zueri.ch](http://www.tcs-zueri.ch)



Das technische Testzentrum des TCS in Volketswil.

Foto: zVg



Auch Motorfahrzeugprüfungen können hier vor Ort gemacht werden.

Foto: zVg

# Gutes Ergebnis im ersten Jahr als eigenständige Bank

Die Bank Avera zieht nach dem ersten Geschäftsjahr als eigenständige Bank eine positive Bilanz. Sie verzeichnet ein weiteres Wachstum im Kundengeschäft und hat das Geschäftsjahr 2020 mit einem Jahresgewinn von CHF 5,21 Millionen abgeschlossen, wie sie an der Online-Medienkonferenz berichtete.



Visualisierung des Neubaus der Bank Avera in Wetzikon.

Foto: zVg

**Text: Mohan Mani / zVg**

Die Bilanzsumme belief sich Ende Jahr auf CHF 4,55 Milliarden, was einem Plus von 6,2 Prozent gleichkommt. Die Kundengelder sind im 2020 um 3,4 Prozent gewachsen. Dies ergibt neu einen Bestand von CHF 3,00 Milliarden. Das verwaltete Depotvermögen stieg auf CHF 1,07 Milliarden. Die Bank Avera verzeichnete im Kerngeschäft ein Plus von 3,6 Prozent: Die Ausleihungen betragen per Jahresende CHF 3,87 Milliarden. Die Hypothekarforderungen lagen bei CHF 3,75 Milliarden. Der Betriebsertrag verzeichnet mit CHF 55,21 Millionen ein Plus von 1,4 Prozent. Die Einnahmen aus dem Zinsertrag sowie ein um 19,4 Prozent gesunkener Zinsaufwand trugen massgeblich zu diesem Resultat bei. Dadurch konnte die infolge Marktentwicklungen rückläufige Zinsmarge kompensiert werden. Der Erfolg aus dem Kommissions- und Dienstleis-

tungsgeschäft stieg um 3,8 Prozent (Vorjahr +6,4 Prozent) auf CHF 7,75 Millionen. Der Erfolg aus dem Handelsgeschäft bewegt sich mit CHF 1,84 Millionen praktisch auf Vorjahresniveau, der übrige ordentliche Erfolg nahm um CHF 0,99 Millionen ab. Dem gegenüber steht ein Geschäftsaufwand von CHF 40,30 Millionen, der insbesondere auf die Rücknahme von bei der Clientis AG ausgelagerten Aufgaben und Funktionen zurückzuführen ist. «Wir haben hauptsächlich Investitionen im digitalen Bereich und in die Infrastruktur getätigt und neue Kompetenzen in den Bereichen Risk und Compliance sowie im IT- und Produkt-Management aufgebaut», konkretisiert Dr. Adrian von Kaenel, Verwaltungsratspräsident der Bank Avera, den Geschäftsaufwand.

#### Erfreuliches Jahresergebnis

Der Jahresgewinn beträgt CHF 5,21 Millionen. Somit hat die Bank Avera trotz erhöhtem Geschäftsaufwand das

erste Jahr als eigenständige Bank mit einem Plus von 2,9 Prozent abgeschlossen. Dazu Rolf Zaugg: «Wir sind mit dem Jahresergebnis äusserst zufrieden. Im Bereich der Hypothekarforderungen sind wir um 3,6 Prozent gewachsen, bei den Kundengeldern um 3,4 Prozent. Damit liegen wir über dem Marktdurchschnitt und bestätigen unsere Wettbewerbs- und Leistungsfähigkeit.»

#### Gestärktes Eigenkapital

Zum Bilanzstichtag verfügte die Bank Avera über ein ausgewiesenes Eigenkapital (nach Gewinnverwendung) von CHF 210,19 Millionen, was einer Zunahme von 3,0 Prozent entspricht. Unter Berücksichtigung der stillen Reserven von CHF 131,42 Millionen resultiert ein kumuliertes Eigenkapital (nach Gewinnverwendung) von CHF 341,61 Millionen. Aufgrund der im März 2020 vom Bundesrat bestimmten sofortigen Deaktivierung

des antizyklischen Kapitalpuffers konnte im Berichtsjahr der regulatorische Deckungsgrad um 16,7 Prozentpunkte erhöht werden. Die Bank Avera schüttet als genossenschaftliche Bank einen Teil des erwirtschafteten Erfolgs an die gemeinnützigen Gesellschaften der Bezirke Hinwil, Pfäffikon und Meilen aus.

#### Neue Öko-Hypothek

Mitte März lancierte die Bank Avera die neue Öko-Hypothek und fördert damit das Bauen nach Minergie-Standard: Die neue Öko-Hypothek ist eine Vorzugshypothek für nachhaltig gebaute Eigenheime. Das Spezialangebot entspricht einem substanziellen Rabatt auf alle Hypothekarprodukte, sofern das Eigenheim Minergie zertifiziert ist. Zudem wird im 2021 der Fokus auf der Weiterentwicklung der technischen Infrastruktur liegen. «Wir möchten unseren Kundinnen und Kunden die Wahl lassen, über welchen Kanal sie ihre

Bankgeschäfte erledigen möchten. Zum einen bauen wir daher unser digitales Angebot aus, zum anderen nutzen wir die technischen Mittel, um Prozesse zu automatisieren und unseren Mitarbeitenden noch mehr Zeit für die persönliche Kundenberatung geben zu können», sagt Rolf Zaugg abschliessend. Begleitet wird die Bank Avera auch weiterhin der Bau des neuen Hauptsitzes. Dieser wird Arbeitsstätte des gesamten Managements, des Back Office sowie der Bereiche Private Banking, Beratungcenter, Firmenkunden und der Filiale Wetzikon sein. Dadurch wird eine effiziente Arbeitsweise und der persönliche Austausch unter den Mitarbeitenden gefördert sowie den Kundinnen und Kunden ein modernes Beratungserlebnis ermöglicht.

Mehr Infos: [bank-avera.ch](http://bank-avera.ch)



## STEFAN LUTZIGER WIRD NEUER LEITER OPERATIONS

Der Verwaltungsrat der Bank Avera hat Stefan Lutziger zum Nachfolger von Hans Zollinger ernannt. Der Entscheid fiel somit auf eine interne Führungsperson, welche die Regionalbank bestens kennt und diese in den vergangenen Jahren als Leiter diverser Digitalisierungsprojekte

vorangebracht hat. «Stefan Lutziger bringt fundierte Branchenkenntnisse mit und hat als langjähriger Mitarbeiter und Leiter der Abteilung für Produkt-, Prozess- und IT-Plattform-Management die Entwicklung der Bank Avera massgeblich mitgeprägt.» schreibt die Bank.

**BE  
SCHRIFT  
UNGEN**

**PeGe**

[pege.ch](http://pege.ch)

Werbepanner  
Fahrzeugwerbung  
Schildersysteme

# Lokal statt global: Regionale Produkte aus dem Automaten

In einer Kooperation mit Vaud+, einem Westschweizer Label für lokale Produkte, lanciert der Automatenbetreiber Dallmayr die ersten Snackautomaten, die mit regionalen Produkten bestückt sind und verantwortungsvoll bewirtschaftet werden. Mit dem neuen Konzept bringen die Initianten Self-Service-Verpflegung auf ein nächstes Level.

**Text: Zeno Van Grossen**

Die Idee, möglichst viele lokale Produkte in einem Automaten anzubieten und so im Verpflegungsbereich Lokalität zu fördern, entstand aus einem Bedürfnis der EPFL-Hochschule in Lausanne. Das Konzept benötigte einen erfahrenen Partner, der die Automaten verantwortungsvoll bewirtschaften kann. Diesen haben die EPFL und Vaud+ im Familienunternehmen Dallmayr gefunden, das einen lokalen Sitz in Gland VD hat. «Wir waren von Anfang an von der Idee begeistert, Produzenten aus der Region mit unserem Know-how zu unterstützen», so Fabrice Ferrer, Niederlassungsleiter von Dallmayr in der Westschweiz. Für das Projekt kooperierte Dallmayr mit der kantonalen Marke Vaud+. Sie kennzeichnet regionale Produkte nach einer bestimmten Anzahl von Kriterien mit einem Label. Entstanden ist so eine breite Palette an regionalen Produkten, bei welchen mindestens 80 % der Rohstoffe aus dem Kanton Waadt stammen.

## Regionalität – eine Herzensangelegenheit

Erste Piloten der regionalen Snackautomaten wurden an der EPFL-Hochschule in Lausanne, sowie an Universitäten und Forschungszentren in Neuenburg und im Wallis gestartet. Die Vision von Vaud+ und Dallmayr ist jedoch weitaus grösser: Sie wollen Unternehmen dazu motivieren, die regionalen Snackautomaten in ihren Firmen aufzustellen, um ihren Mitarbeitenden gesunde Snacks aus der Umgebung zur Verfügung zu stellen und somit Swissness und Engagement für die lokale Landwirtschaft zu zeigen und die regionale Wirtschaft zu unterstützen. «Das Konzept basiert auf drei Hauptachsen: lokal, gesund und nachhaltig. Wir wollten eine verantwortungsvolle Alternative anbieten, die den aktuellen Herausforderungen unserer Gesell-



Der Pilot-Automat ist schon jetzt ein voller Erfolg.

Foto: zVg

schaft gerecht wird», sagt Elvire Mathieu, Projektleiterin von Vaud+. Die ausgesuchten heimischen Landwirte und Kleinunternehmen wurden von Vaud+ und Dallmayr rundum beraten und gecoacht, um ihr Sortiment fit für den Self-Service zu machen. Mit den ersten Automaten in der Westschweiz testen

Vaud+ und Dallmayr die Akzeptanz bei den Konsumenten für das lokale Angebot. Dallmayr ist von der Attraktivität und Skalierbarkeit des Automatenkonzepts überzeugt. «Unser Wunsch und Ziel ist, im nächsten Schritt weitere Automaten für die Unternehmen in den Kantonen Genf und Wallis zu ent-

wickeln. Danach wollen wir auch in der Deutschschweiz ein Sortiment schaffen, das für dort ansässige Firmen spannend ist», so Adrian Rentsch, Geschäftsführer von Dallmayr Schweiz. Langfristig will Dallmayr so noch mehr Schweizer Produzenten als starker Automaten-servicepartner beraten und

unterstützen, damit sie ihre Lebensmittel für den Self-Service optimieren und damit ihr nationales Wirkungsfeld ausbauen können.

Mehr Infos:  
[www.dallmayr.com/ch/automaten](http://www.dallmayr.com/ch/automaten)

 Two men in dark polo shirts are working together on a large roll of material, possibly a roll of fabric or insulation. They are smiling and appear to be in a workshop or factory setting.
 

 Sympathisch und unkompliziert:  
**MFK bei der  
TCS Sektion Zürich**

Terminvereinbarung direkt unter  
**058 827 17 17 oder [mfk-tcs.ch](http://mfk-tcs.ch)**

Geissbühlstrasse 24/26, 8604 Volketswil | [tcs-zueri.ch](http://tcs-zueri.ch)

**Winterberger Holzbau AG**

Im Winkel 2 8604 Volketswil  
[www.winterberger-holzbau.ch](http://www.winterberger-holzbau.ch)

Tel. 044 945 48 38  
Fax 044 945 31 42

Holzkonstruktionen • Wärme- & Schalldämmung • Fassaden  
Innenausbau • Dachfenster • Parkett • Treppenbau

 A modern, two-story building with large glass windows and a green awning over the entrance. The building is surrounded by greenery.
 

**Storen und Rolläden**

 bürgi storentechnik ag  
Schmiedgasse 26  
8604 Volketswil

T 043 399 04 60  
[www.storentechnik.ch](http://www.storentechnik.ch)

# Thomas Schmidiger: «Wir sind eine KMU-Kasse»

Die Alvoso Pensionskasse wurde vor über 35 Jahren gegründet und zählt hauptsächlich Gewerbebetriebe aus der Ost- und Zentralschweiz sowie dem Wirtschaftsraum Zürich zum Kundenstamm. Auch im Zürcher Oberland ist sie gemäss dem Geschäftsführer Thomas Schmidiger erfolgreich tätig.

## Interview: Mohan Mani

**Wie können KMUs, aber auch Angestellte sicher sein, dass ihre Pensionskasse nicht in Bad Deals wie zuletzt bei Credit Suisse mit Archegos Capital Management verwickelt ist?**

Thomas Schmidiger: Entscheidend sind die Auswahl der Anlagestrategie und der einzelnen Anlagen. Anlagegefässe für institutionelle Anleger wie Pensionskassen stehen oft nur solchen Anlegern offen und haben weiterführende Vorschriften. Eine regelmässige Überprüfung der Anlagen ist dennoch unabdingbar.

**Worauf sollte man heutzutage bei der Wahl einer guten Pensionskasse achten? Gibt es DOs und DONTs?**

In Anlagethemen sind das Kostenbewusstsein und das Risikomanagement sicher zentral. Weiter ein flexibles Angebot, welches für die einzelne Firma individuell angepasst werden kann, gerade in der aktuellen Pandemie-Situation. Schliesslich muss eine vorausschauende Planung in Bezug auf die aktuellen Entwicklungen (Stichworte: Umverteilung und Langlebigkeit) erkennbar sein. Schwierig wird's, wenn zu trennende Themen wie etwa die Verwaltung und Vermögensanlagen nicht genügend unabhängig bearbeitet werden.

**Warum soll man sich als KMU gerade der Alvoso Pensionskasse anvertrauen? Was können Sie besser als andere – gerade auch in Pandemiezeiten?**

Die Alvoso Pensionskasse ist von der Grösse eine KMU-Kasse. Wir kennen unsere Kunden und verstehen ihr Geschäftsmodell. Dadurch können wir massgeschneiderte Pläne anbieten, aber auch in Krisensituationen dank unserem Verständnis gemeinsam tragfähige Lösungen finden. Zudem sind



Das gesamte Alvoso-Team freut sich auch über neue KMU-Kunden aus dem Zürcher Oberland.

Foto: zVg

wir nach einer Ausschreibung im Bereich der Vermögensverwaltung sehr gut aufgestellt und können so unseren Versicherten einen maximalen Anteil am Anlageerfolg weitergeben.

**Wie viele Firmen im Zürcher Oberland (Raum Volketswil) haben Sie denn aktuell? Wie sieht Ihr Wunschkunde aus?**

In und um Volketswil haben sich rund ein Dutzend Firmen bei uns versichert. Im ganzen Kanton Zürich rund deren 150. Die ersten Betriebe stammten aus dem Bauhaupt- und -nebgewerbe. Mittlerweile sind wir in dieser Hinsicht

gut diversifiziert und versichern KMU-Betriebe von wenigen Mitarbeitenden bis hin zu Firmen mit mehreren hundert Angestellten aus unterschiedlichsten Branchen wie dem Gesundheitswesen, Finanzdienstleister oder dem öffentlichen Bereich.

**Viele Informationen sind heutzutage in «Fachchinesisch» verfasst. Wie können Sie hier Abhilfe schaffen?**

Im ständig wachsenden Regulierungswald bleibt dies eine herausfordernde Aufgabe. Wir vereinfachen in der mündlichen und schriftlichen Kommu-

nikation dort, wo es die Komplexität zulässt. Dabei hilft oft das persönliche Gespräch, zusammen mit der Besprechung der individuellen Situation. Das Konkrete ist meist besser verständlich als eine abstrakte, allgemeine Regelung.

**Wo soll in Bezug auf die Vorsorge der Schwerpunkt gesetzt werden: In der Pensionskasse oder der Säule 3a?**

Das eine tun, das andere nicht lassen, lautet hier die Devise. Während in der Säule 3a vor allem bei einer Banklösung der Bezug freier geplant werden

kann, sind die Einzahlungsmöglichkeiten und aktuell auch das Renditepotenzial beschränkt. Bei der Pensionskasse gibt es weniger Betrag-Einschränkungen beim Einkauf und die höhere Rendite, dafür ist der Bezug oft etwas mehr reguliert.

Mehr Infos: [www.alvoso-pensionskasse.ch](http://www.alvoso-pensionskasse.ch)

## Neueröffnung Café N'AU

Café N'AU

Im Herzen von Volketswil, im Gemeinschaftszentrum in der Au, entsteht ein neuer Treffpunkt für Freunde, Familien, Vereine und Geniesser. Nach einer intensiven Sanierung steht das Café ab Ende Juni 2021 offen für alle, die ein gemütliches Café im coolen Ambiente vermisst haben.

**Text: zVg**

Angeboten werden hausgemachte Fladenbrote, frisch und saisonal belegt. Zum Apéro, Lunch oder als Snack – das Ganze auch als Take Away erhältlich. Die Speisekarte zeigt sich übersichtlich und wird mit Salaten, Kaffee, Frühstück und feinen Drinks ergänzt. Im Sommer darf man sich auf den wunderschönen und wiederbelebten Garten mit kleiner Überraschung im Winter freuen.

Im N'AU feiern: das Lokal wird zukünftig mit dem Garten auch als Event-Location für Sommerfeste, Food-

Truck Partys, Firmen- und Privat-anlässe genutzt.

**N'AU geniessen:**

- » Hausgemachte Fladenbrote, frisch zubereitet, schmackhaft und ausgefallen
- » Upgrade mit eigenen Dips
- » Zmorge und Sonntags-Brunch
- » Lokaler Kaffee von der Rösterei Stoll
- » Hausgemachte Eistees und Sirup
- » Spannende Naturweine aus verschiedenen Regionen

Das Café N'AU ist Teil der this is us GmbH. Die Zürcher Agentur bietet

kreative und spannende Lösungen für Ideen, Fragen und Projekte in der Gastronomie, im Lebensmittelmarkt und für andere Dienstleister in der Food Branche an.

Mehr Infos: [www.n-au.ch](http://www.n-au.ch)



Mmmm... Lust auf ein hausgemachtes Fladenbrot?

Foto: zVg

# Ein digitaler Dorfplatz für Volketswil

Kürzlich lancierte die Gemeinde Volketswil in Zusammenarbeit mit dem Schweizer Start-up Crossiety einen digitalen Dorfplatz. Ziel ist es, lokale Netzwerke zu stärken, den Dialog innerhalb und mit der Bevölkerung zu fördern und das Leben in der Gemeinde durch interessante Projekte zu bereichern.

**Text: Mohan Mani / zVg**

Aufbruchstimmung in Volketswil: Pünktlich zum Frühlingsbeginn schenkt die Gemeinde ihrer Bevölkerung einen digitalen Dorfplatz. Finanziert wird das Projekt mit einem Betrag aus der Jubiläumsdividende der Zürcher Kantonalbank, die damit gemäss ihrer Bestimmung sinnstiftend für die Bevölkerung eingesetzt wird. Gemeindepäsident Jean-Philippe Pinto: «Wir freuen uns, der Bevölkerung Volketswils mit Crossiety eine zeitgemässe Begegnungsplattform anzubieten und erhoffen uns, dass das Zusammenleben in der Gemeinde durch den digitalen Dorfplatz bereichert und gestärkt wird.»

## Lokal und verbindlich

Das Schweizer Start-up Crossiety hat mit dem digitalen Dorfplatz eine lokale und vertrauenswürdige Kommunikationslösung für Gemeinden, Städte und Regionen geschaffen – ein soziales Netzwerk, das sich klar von Facebook und Co. abgrenzt. Das Unternehmen gewichtet den Datenschutz hoch und setzt auf Nutzerprofile, die persönlich statt anonym sind. Verbindlichkeit ist gewünscht, ebenso der Transfer von virtuellen Begegnungen in die Alltagsrealität. In der Schweiz und in Deutschland sind bereits rund 80 Gemeinden und Städte auf Crossiety aktiv.

## Digital vernetzt

Die Crossiety-App ist interaktiv gestaltet und ermöglicht allen Usern, sich

noch besser zu informieren, effizienter miteinander zu kommunizieren und sich einfacher zu engagieren. Der digitale Dorfplatz lebt davon, dass User ihre Anliegen einbringen, auf Veranstaltungen hinweisen oder Umfragen lancieren. Es werden lokal relevante Themen diskutiert und Beiträge wie «Ich suche/biete» aufgegeben. Zudem können alle Personen eine kostenlose Gruppe eröffnen. Gerade für das aktive Vereinsleben in Volketswil, aber auch für die Kirchgemeinden, die Schule oder das Gewerbe bietet die Online-Plattform deshalb Chancen, ihre Anspruchsgruppen auf neue Art anzusprechen.

## Neue Interaktionsmöglichkeiten für die Verwaltung

Auch die Gemeindeverwaltung wird die Plattform als neuen Informationskanal nutzen: «Der Vorteil von Crossiety ist, dass man die Informationen interaktiv gestalten kann», sagt der Gemeindegeschreiber Beat Grob. «So werden wir zum Beispiel vermehrt kleine Umfragen zu aktuellen Themen lancieren, um den Puls der Bevölkerung zu fühlen.» Mehr zum digitalen Dorfplatz erfährt man in einem kurzen Erklärvideo auf [www.crossiety.ch/volketswil](http://www.crossiety.ch/volketswil). Jean-Philippe Pinto sagt abschliessend: «Durch Crossiety können sich die Menschen in Volketswil stärker vernetzen und spannende Ideen fürs Gemeindeleben entwickeln und umsetzen. Wir freuen uns sehr auf die Einweihung des digitalen Dorfplatzes und eine rege Beteiligung.»



Check it out: Eine brandneue Begegnungsplattform von und für Volketswil.

Foto: zVg

## Samariterverein Volketswil

# Erste-Hilfekurs mit individuellem Inhalt

Der Samariterverein Volketswil bietet KMUs spannende Auffrischkurse puncto Erste-Hilfemassnahmen an.

**Text: Mohan Mani**

Im Laufe eines Lebens, absolviert (fast) jeder irgendwann einen Erste-Hilfekurs. Sei es der obligatorische Nothilfekurs für den Lernfahrausweis, als frisch gebackene Eltern der Kurs Notfälle bei Kleinkindern oder ein Kurs für Erste Hilfe im Alltag, bei der Arbeit

oder in der Freizeit. Bei vielen Menschen ist es jedoch eine gefühlte Ewigkeit her, dass sie lebensrettende Massnahmen erlernt und geübt haben. Eine Auffrischung tut oft Not und gibt Sicherheit für Sofortmassnahmen in einer Notsituation – bis professionelle Hilfe kommt. «Der Samariterverein Volketswil bietet in Ihrer Region mass-

geschneiderte Firmenkurse mit individuellem Inhalt an», sagt der Kommunikationsverantwortliche Beat Keller. «Sie und Ihre Mitarbeitenden absolvieren einen Auffrischkurs in Erster Hilfe, erlernen lebensrettende Sofortmassnahmen bei Notfällen und erkennen firmenspezifische Verletzungsgefahren und Unfallrisiken. Das gibt

mehr Sicherheit im Alltag und kann Leben retten. In einem Vorgespräch stellen wir uns vor und finden gemeinsam heraus, was Sie brauchen. Daraufhin stellen wir einen für Ihr Unternehmen massgeschneiderten Kurs zusammen und führen ihn an Ihrem Wunschtermin bei Ihnen durch. Die Teilnehmenden erhalten neben wert-

vollen Erste-Hilfe-Knowhow auch eine Kursbestätigung oder ein Zertifikat».

## Kontaktaufnahme

079 108 99 67  
b.keller.ke@bluewin.ch

## Impressum

### VOLKETSWILER GEWERBEZEITUNG

#### Herausgeberin

Eugen Wiederkehr AG  
Steinradstrasse 8, 8704 Herrliberg  
☎ 044 430 08 08

#### Verleger

Eugen Wiederkehr

#### Verantwortlicher Redaktor

Mohan Mani

#### Redaktionsadresse

Eugen Wiederkehr AG  
Steinradstrasse 8, 8704 Herrliberg  
☎ 044 430 08 08

#### Korrektorat

Mohan Mani

#### Grafik/Druckvorstufe

Family AG  
Industriestrasse 5, 8610 Uster  
☎ 041 500 07 01

#### Druck

Gedruckt in der Schweiz  
auf Schweizer Papier

printed in  
switzerland

#### Verteilung

Verteilung in alle Haushaltungen und Postfächer von Hegnau, Volketswil, Gutenswil, Zimikon und Kindhausen

#### Auflage

10000 Exemplare

#### Abbestellen der Gewerbezeitung per E-Mail unter

✉ [info@gewerbezeitungen.ch](mailto:info@gewerbezeitungen.ch)

#### Inserate

Eugen Wiederkehr AG  
Steinradstrasse 8, 8704 Herrliberg  
☎ 044 430 08 08  
🌐 [www.gewerbezeitungen.ch](http://www.gewerbezeitungen.ch)  
📘 [facebook.com/gewerbezeitungen](https://facebook.com/gewerbezeitungen)

## Wünsche erfüllen *und Werte erhalten*

**Aus alt und verwohnt wird wieder schön und modern:** Unsere individuellen Renovierungslösungen ersparen den aufwändigen Neukauf und die Baustelle. Die erstklassige pflegeleichte PORTAS-Qualität bietet jahrzehntelangen Werterhalt.

Türen Haustüren Küchen Treppen Schranklösungen Spanndecken Fenster

Wünsche erfüllen - Werte erhalten

Die schlaue Lösung

Jetzt informieren:  
☎ 0 71 / 9 69 36 36  
[www.portas-ag.portas.ch](http://www.portas-ag.portas.ch)

**PORTAS-AG**  
Im Ebnat  
8370 Sirnach

**PORTAS®**  
Europas Renovierer Nr. 1

Besuchen Sie unsere Ausstellung